

der große böse fuchs



Foto: Philip Henze

MUSIKALISCHES HÖRTHEATER [6+]

Nach der Graphic Novel von Benjamin Renner
Eine Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg

Regie: Elisa Merkens

Konzeptionelle Mitarbeit: Iwona Jera

Regieassistenz: Luisa Trautmann

Komposition und Musik: Alex Bayer (Bass), Dominik Vogl (Gitarre)

Sprecher-innen: Alex Bayer, Jürgen Decke, Maria Strauss, Dominik Vogl

Ton & Technik: Tufan Kaygulu, Jakob Krug

Ein Ostergeschenk für die ganze Familie

Theater Pfüte produziert musikalisches Hörtheater „Der große böse Fuchs“ für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – ab 4. April online!

Um seine jungen Zuschauer:innen und ihre Familien auch in der aktuellen Zeit der geschlossenen Theater zu begeistern, produziert das Theater Pfüte ein musikalisches Hörtheater ab 6 Jahren. Die erste Folge des ursprünglich als Bühnenfassung geplanten Stücks **Der große böse Fuchs**, wird ab Ostersonntag auf der Website des Theaters veröffentlicht – ein kleines Osterei für die ganze Familie!

Fleißig geprobt und aufgenommen wird momentan im Hubertussaal wegen Bauarbeiten im eigenen Theater. Zusammen mit Bassist und Komponist Alex Bayer und Schauspielerin Maria Strauss produzieren Dominik Vogl (musikalischer Leiter) und Jürgen Decke (Schauspiel) **Der große böse Fuchs [6+]** als musikalisches Hörspiel. Unter der Regie von Elisa Merkens entsteht eine komikreiche und rasante Interpretation der Graphic Novel des französischen Comic-Zeichners Benjamin Renner.

Inhaltlich geht es um einen Fuchs, der wegen seiner Harmlosigkeit in einer tiefen Existenzkrise steckt. Darum schmiedet er zusammen mit der Wölfin einen Plan: er stiehlt auf einem Bauernhof Eier, um an den frisch geschlüpften Küken seine Lust auf Fleisch zu befriedigen. Doch der Plan geht schief – die kleinen, süßen Küken halten ihn für ihre Mami! Und der Fuchs verfällt ihrer Zuneigung. Was jetzt tun? Noch dazu, wo die Wölfin endlich ihren Anteil an den kleinen Hühnchen haben will.

Der große böse Fuchs ist eine wundervolle Parabel auf die Zerrissenheit junger Eltern, in der Klischees ordentlich durcheinandergewirbelt werden: der neuen Aufgabe nur mit Mühe gewachsen, überfordert zwischen Selbstaufopferung, Selbstbehauptung und doch voller Liebe zum Nachwuchs.

ELISA MERKENS

Elisa Merkens wurde 1991 in Stuttgart geboren und ist in Portugal aufgewachsen. Sie spielte bereits in ihrer Jugend Theater mit der experimentellen Theatergruppe TEL in Lagos, Portugal. Zwischen ihrem Abitur 2009 und dem Beginn des Studium 2012 arbeitete sie als Regiehospitantin und -assistentin, unter anderem am Stadttheater Freiburg. 2012 begann sie in Wien ihr Schauspielstudium an der Musik und Kunst Universität (MUK), das sie 2016 (Bachelor) abschloss. Seit 2016 arbeitet sie am Theater Pfüte als Schauspielerin und ist dort seit der Spielzeit 2019/20 künstlerische Leiterin.



Foto: Philip Henze

DOMINIK VOGL

Dominik Vogl wurde 1991 geboren und wuchs im Bayerischen Wald auf. Im Alter von 6 Jahren begann er Akkordeon zu spielen, später folgten dann Klavier und Gitarre. Nach seinem Abitur 2010 studierte er an der Hochschule für Musik Nürnberg Jazz Gitarre und Komposition und schloss dies 2016 ab (Bachelor of Music). Seit 2016 ist er am Theater Pfüze fest angestellt und hat seit 2017 die musikalische Leitung inne.



ALEX BAYER

Alex Bayers musikalische Wege sind seit jeher unkonventionell. Schon in früher Kindheit weigerte er sich, Blockflöte zu lernen. Da er des gewöhnlichen Musizierens nicht mächtig war, der Drang Musik zu schaffen jedoch immer lauter an die Tür klopfte, verschrieb er sich in seinen Jugendjahren der „Musique Concrète“. Es entstand eine Vielzahl von Kompositionen / Improvisationen für Amiga 500 (* 1) und den Bestand des elterlichen Werkzeugkellers. Mit 14 wurde eine durch John Deacon (Queen) personifizierte Vision immer deutlicher: Der Wunsch, Bass zu spielen!

Es dauerte noch 4 Jahre und bedurfte des Umwegs über die klassische Gitarre, bis er mit 18 seinen ersten eigenen E-Bass mit der Linken fasste und ihn seitdem auch nicht mehr losließ.

Fast zur gleichen Zeit stieß er in der Vinylsammlung seines Bruders auf Platten von John Coltrane, Friedemann Graef und Dave Brubeck. Diese Platten legten den Grundstein für eine Idee von Musik, die den Drang nach Freiheit, emotionalem Ausdruck, freier musikalischer Kommunikation und die Lust an rhythmischen Asymmetrien



in sich trägt. Von 2001 bis 2006 studierte Alex Bayer an der Musikhochschule Nürnberg Jazz-

Bass, entdeckte glücklicherweise den Kontrabass und vernachlässigte leider seine eigene Musik mehr und mehr. Seit dem Verlassen der Hochschule ist er nun erfolgreich damit beschäftigt, das musikalische El Dorado seiner früheren Jahre wieder zu entdecken.

PS: Und er liebt die Kommentare, die er beim Transport seines Kontrabasses in öffentlichen Verkehrsmittel oft zu hören bekommt: „Na hätten Sie ma' lieber Blockflöte jelernt, wa?!“

(* 1): Der Commodore Amiga (spanisch amiga: Freundin) war ein von Mitte der 1980er bis Anfang/Mitte der 1990er weit verbreiteter Computer, der besonders in seinen Einsteigermodellen (A500 und A1200) als Heimcomputer beliebt war. Für seine Zeit hatte er ausgeprägte Multimediafähigkeiten (...)

JÜRGEN DECKE

Jürgen Decke ist Regisseur, Schauspieler und 1. Vorstand des Theater Pfütze, das er 1986 zusammen mit Studienkolleg:innen gründete. Noch während des Studiums (Theaterwissenschaft, Pädagogik und Philosophie an der FAU Erlangen-Nürnberg) entwickelte sich das zunehmend erfolgreiche Unterfangen zu einer professionellen Kulturunternehmung.

Mittlerweile blickt er auf über 35 Berufsjahre, in denen er die unterschiedlichsten Positionen im Theater Pfütze innehatte. Neben seinen künstlerischen Tätigkeiten, war er geschäftsführender Vorstand, künstlerischer Leiter und hat außerdem Erfahrungen in der freien Wirtschaft gesammelt. Durch seine Arbeit als systemischer Coach und Supervisor, aber auch in etlichen künstlerischen Projekten außerhalb des Theater Pfütze, sammelte er vielfältige Erfahrungen, die dem gemeinsamen Schaffen zugutekommen.



MARIA STRAUSS

Maria Strauss, in Tirol geboren und aufgewachsen, fand schon im Kinderchor und Schultheater frühzeitig den Weg zur Bühne. Und ging ihn konsequent weiter: Sie begann ein Schauspielstudium an der Musik und Kunst Universität der Stadt Wien, welches sie 2016 erfolgreich abschloss. Während des Studiums war sie in verschiedenen Rollen am Volkstheater Wien, am TAG Wien und am Theater Drachengasse zu sehen. Erfahrung vor der Kamera konnte Maria Strauss bei diversen Film- und Fernsehproduktionen sammeln. Seit Beendigung ihres Studiums 2016 lebt sie als freischaffende Schauspielerin in Wien und Berlin.



IWONA JERA

Bereits im Jahr 2015 entwickelte Iwona Jera zusammen mit Martin Zels und Florian Kenner im Rahmen der jungeMET das Musiktheaterstück Blues to Go. In der Spielzeit 20/21 ist sie mit der Produktion Der große böse Fuchs erneut zu Gast im Theater Pfütze.

Als Regisseurin arbeitete Iwona Jera an den polnischen Thatern Teatr Bagatela in Krakau und am Teatr Stary in Lublin. Seit 1985 lebt sie in Deutschland und inszeniert am Staatstheater Nürnberg, Theater Erlangen, Teatr Nowy in Krakau, Theater Sommerhaus, beim Figurentheater Thalias Kompagnons und an den Wuppertaler Bühnen Stücke wie "Yvonne, die Burgunderprinzessin" und "Kindermörderin" (Theater Erlangen), "Der Ausnahmezustand" von Falk Richter (Teatr Nowy), "Fleisch ist mein Gemüse", "Tango", die Barockoper "Der Drachen vom Dönberg" von Johan Friedrich Lampe (Wuppertaler Bühnen) sowie die musikalische Verarbeitung der Finanzkrise "Hife! Mein Geld ist weg" (Staatstheater Nürnberg).

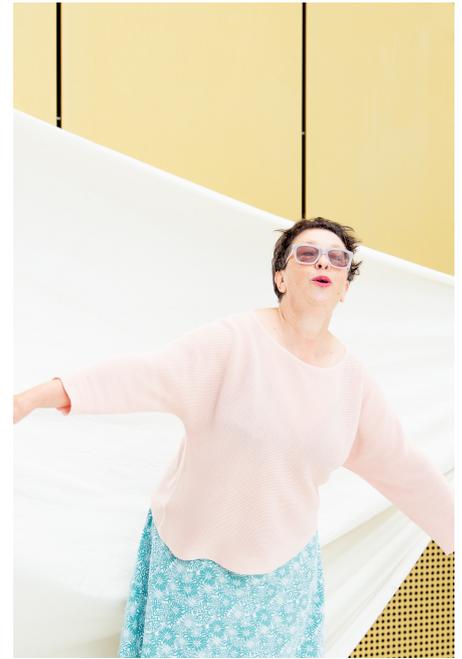


Foto: Philip Henze

Aufnahmefotos: Carmen Fahlbusch



Theater Pfütze
Äußerer Laufer Platz 22
90403 Nürnberg

0911 – 27 07 90
hallo@theater-pfuetze.de
www.theater-pfuetze.de

Pressekontakt
PR@theater-pfuetze.de
0911 – 27 07 912